

„Plätze schaffen – ein Kunststück“

Stuhlwechsel in der „Alten Pumpstation“

Außer der Otmar-Hörl-Ausstellung „Homestory“, bei der 2011 1000 goldene Plastikhähne, die zum Teil geblieben sind, die Gartenstadt belagerten, hat es in Haan sicherlich kaum eine vergleichbar große Kunstaktion gegeben. Mit „Plätze schaffen – ein Kunststück“ setzt man ein Highlight: 110 ausgediente Holzstühle, von fast ebenso vielen Künstlern neu designt, wurden am 4. Mai in der „Alten Pumpstation“ meistbietend versteigert und zwar zugunsten eines Neubaus, das von der Privaten Kindergruppe Haan e.V. am Standort Bachstraße geplant wird. Dabei haben alle Aktiven – von der Projektgruppe (bestehend aus Elternvertretern der Kita) über das durchführende Haaner Unternehmen Plama bis hin zu den Kunstschaffenden – mitsamt der Fotografin auf ihre Gage verzichtet. Auf unserer Internetseite www.stadt-magazin-online.de finden unsere Leser einen Bericht über die letzte Etappe des Projektes – über die Auktion, die neben den 100 geladenen Gästen allen Interessierten und potentiellen Käufern offen stand. Die Hintergründe haben wir in diesem Bericht noch einmal zusammengefasst:

Das Neubausvorhaben

Unter dem Titel „Ein Areal im Umbruch – Zukunftsideen für den Standort Bachstraße“ lud die Private Kindergruppe im August 2012 die Vertreter der lokalen Presse ein. Dabei zeigten die Vorsitzenden des Vereins Torsten Vock und Jeannine Schmidt im Beisein der Einrichtungsleiterin Stephanie Mörchel und der Leiterin des Waldkindergartens Silke Mehlitz die Gründe für ihr Neubausvorhaben auf. Die Räumlichkeiten der Kita wiesen bereits im vergangenen Jahr einen Sanierungsstau von geschätzten 800 000 Euro auf. Hinzu kommt, dass das Gebäude mitten in einem städtischen Gesamtareal liegt – umgeben von leerstehenden Gebäudeteilen, die zuvor



Dieses Foto mit ersten ausrangierten Stühlen schickte die Kita im November 2012 an die Medien, um das Interesse an der Stuhlauktion zu erhöhen. Verwandelt in Designobjekte, wechselten die Möbelstücke vergangenes Wochenende ihre Besitzer. Foto: privat

von der Volkshochschule Hilden-Haan sowie der Grundschule Bachstraße genutzt wurden. Für eine bessere Vermarktung seitens der Stadt würde es sich anbieten, die Kita an die westliche Randlage des Areals zu verlegen, beschrieb Jeannine Schmidt: „Wir empfinden uns hier mittendrin als Störfaktor.“ Schon wenige Monate später legte die Kita der Stadtverwaltung ein Finanzierungskonzept vor. Demnach müsste die Stadt lediglich eine Million für das Bauvorhaben aufbringen, die gesplittet auf 20 Jahre den Haushalt belasten würde. Eine zweite Million würde aus Landesmitteln bestritten und für die gewissen Extras plante die Kita unter anderem dieses Kunstprojekt.

Die Idee ein Wortspiel

Stephanie Mörchel sei es gewesen, die die Idee mit den Stühlen ins Leben gerufen habe, berichteten Kirsten Sander und Sylvia

Dergwill aus der Projektgruppe. Das Motto „Plätze schaffen – ein Kunststück“ entstand aus einem Wortspiel: Als Symbol dieser „Platzmach-Aktion“ wurde der Stuhl gewählt. Und um Aufmerksamkeit zu erregen, mussten es viele Stühle sein. „100 ist eine runde Sache“, beschrieb Kirsten Sander. Also galt es, 100 ausgediente Stühle heranzuschaffen und Künstler zu finden, die diese umgestalten. Dass sich dabei eine derartige Dynamik entwickelt, davon waren alle Beteiligten überrascht: Sowohl die Stuhlsammlung – an der sich die Kinder, Eltern, Nachbarn und ein

Haaner Einrichtungshaus beteiligten – als auch die Vergabe an die Künstler wurde rasant schnell abgewickelt. Die Projektgruppe hatte in der Vorweihnachtszeit alle Hände voll zu tun: Die gesammelten Stühle wurden auf einer Internetseite einzeln mit Foto gelistet, so dass sich interessierte Künstler ihr Wunsch-Exemplar direkt per Mausclick reservieren konnten. Aus Haan und den umliegenden Städten – ja, sogar aus Castrop-Rauxel – meldeten sich die kreativen Köpfe, darunter auch Gemeinschaften wie der Jugendclub vom Museum Kunstpalast

aus Düsseldorf, und schufen die facettenreichen Unikate, von denen geschätzte 80 Prozent noch als Sitzmöbel erhalten können. Die verbleibenden 20 Prozent hätten sich in Objekte, Skulpturen und sogar in ein Gemälde verwandelt, beschrieben Kirsten Sander und Sylvia Dergwill.

Die guten Kontakte

Einer der wichtigsten Kontakte ist der zur ausführenden Firma Plama Engineering GmbH mit Sitz in Haan, die sich um die Auktion und um die finanzielle Abwicklung des Projektes kümmert: „Plama spendet den Erlös der Versteigerung zu Hundertprozent dem Förderverein der Privaten Kindergruppe Haan e.V. für den geplanten Neubau“, erklärte Stephanie Mörchel. Auch die Fotografin Alexandra Höner leistete Erstaunliches: Drei Tage lang lichtete sie jeden einzelnen Stuhl in ihrem Solinger Studio ab. Die Fotos sind anschließend auf einem Poster und in einem Katalog verewigt worden – beides ist käuflich zu erwerben.

Schirmherrschaft

Als Auktionator wurde der Düsseldorfer Bürgermeister Friedrich G. Contzen gewonnen und die Schirmherrschaft übernahm die CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll, die selbst einen Stuhl neu gestaltet hat, der im Ausstellerkatalog mit der Nummer 19 gelistet ist und den Titel „Miteinander.Füreinander.“ trägt.

Dank für das Projekt

In dem 119 Seiten umfassenden Katalog stehen in einer Spalte alle die, denen der Dank für das Projekt gilt. Diese Liste ist zu ergänzen um die Projektverantwortlichen – eine Gruppe von engagierten Eltern und der Leiterin der Kita Bachstraße, die Haan ein spektakuläres Kunstevent geliefert haben: Anke Droste, Carina Petter, Cecilie Kaimer-Conzen, Kirsten Sander, Sylvia Dergwill, Stefanie Suhre und Stephanie Mörchel.

(BETTINA LYKO) ■



Kleintierpraxis
Altes Postamt
Tierärztin
Christina Scherer
Bahnstraße 5
42781 Haan-Grüiten
Tel. 02104 / 808 94 14